

Studienreform und IT-Projekt LSF

Dezernat 1: Haushalts- und Wirtschaftsangelegenheiten

SG Controlling und Organisation

DV-Gruppe Verwaltung

Ursula Lennig

8. Tagung der DFN-Nutzergruppe Hochschulverwaltung

an der MLU Halle-Wittenberg

09. Mai 2007





Die zweitälteste deutsche Universität

Klassische Volluniversität

- Ca. 30.000 Studierende
- 14 Fakultäten
- 94 Studiengänge zum Studienjahr 2007/08
davon 86 Bachelor- und Masterstudiengänge
- Im Jahr 2010 wird die Universität Leipzig 134 Studiengänge
darunter 126 Bachelor- und Masterstudiengänge haben.
- Ca. 3000 Module
- Dezentrale Prüfungsämter
- Zentrale Eingabe der Prüfungsordnungen durch Mitarbeiter in der
Akademischen Verwaltung

Was unterscheidet die Universität Leipzig schon 2006 von anderen LSF-Nutzern ...

- Elektronisches Vorlesungsverzeichnis mit Modulsicht.
- Es sollen nicht einzelne Veranstaltungen, sondern ganze Module belegt werden.
- Forderung nach einer Belegung von Modulen, um die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit zu gewährleisten.
- Anmeldung zum Modul bedeutet Anmeldung zur Prüfung.

Generierung von Dokumenten aus HISPOS

Studienordnung und **Prüfungsordnung** regeln, welche Module zu studieren und welche Prüfungen abzulegen sind. Dokumente sollen aus POS generiert werden.

- Anlage zur Prüfungsordnung: **Prüfungstabelle**
- Anlage zur Studienordnung: **Modulübersichtstabelle,
Studienverlaufsplan**
- Informationen zu Modulen: **Modulbeschreibungen**

Darstellung eines Studienverlaufsplans

Polyvalenter Bachelor Lehramt Biologie

<i>Semester</i>	<i>Modul-Nr.</i>	<i>Modultitel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Modulform</i>	<i>LP</i>
1.		Modulfensterplatzhalter 1	1 Semester	Pflicht	10
1.	11-LBIO-0101	Allgemeine Botanik	1 Semester	Pflicht	10
1.–6.		Platzhalter Fach 2	1–2 Semester	Pflicht	60
2.	11-LBIO-0203	Grundlagen der botanischen Systematik/ Ökologie	1 Semester	Pflicht	10
2./3./4./5.		Bildungswissenschaften 1–3	1 Semester	Pflicht	30
3.	11-LBIO-0304	Allgemeine Zoologie	1 Semester	Pflicht	10
4.	11-LBIO-0411	Spezielle Zoologie/ Ökologie	1 Semester	Pflicht	10
5.		Modulfensterplatzhalter 2 (der zweite Teil ist Modul Biochemie)	1 Semester	Pflicht	5
5.	11-LBIO-0505	Grundlagen des Lehrens und Lernens im Fachunterricht Biologie	1 Semester	Pflicht	10
5.	11-LBIO-0510	Biochemie	1 Semester	Pflicht	5
6.		Bachelorarbeit	1 Semester	Pflicht	10
6.	11-LBIO-0612	Mikrobiologie	1 Semester	Pflicht	10

Modulfenster

<i>Semester</i>	<i>Modul-Nr.</i>	<i>Modultitel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Modulform</i>	<i>LP</i>
1.	13-LBIO-0102	Allgemeine Chemie	1 Semester	Wahlpflicht	10
1.	13-LBIO-0103	Allgemeine Chemie	1 Semester	Wahlpflicht	5

Polyvalenter Bachelor Lehramt Biologie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor	11-LBIO-0304	Pflicht

Modultitel	Allgemeine Zoologie				
Empfohlen für:	3. Semester				
Verantwortlich	Institut für Biologie II/ Allgemeine Zoologie				
Dauer	1 Semester				
Modulturnus	jedes Wintersemester				
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Allgemeine Zoologie" (3 SWS) = 45 h Präsenzzeit und 100 h Selbststudium = 145 h • Praktikum "Allgemeine Zoologie" (4 SWS) = 60 h Präsenzzeit und 95 h Selbststudium = 155 h 				
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)				
Verwendbarkeit	B. Sc. Biologie Bachelor Lehramt Biologie				
Ziele	Erarbeitung von Kenntnissen und Verständnis der allgemeinen Zoologie, Beherrschen der theoretischen und praktischen Durchführung zoologischer Experimente mit Methoden der Anatomie, Histologie, Zellbiologie, Erlernen von Datenanalysen mittels Software Paketen und graphischer Dokumentationen.				
Inhalt	Struktur und Funktion der Baupläne ausgewählter Tierstämme, Allgemeine Zellbiologie und Histologie, Allgemeine Genetik und Ontogenese, Evolution, Stoff- und Energiewechsel, Vergleich ausgewählter Funktionssysteme (Immunsystem, Hormonsystem, Sinnes- und Nervensystem, Bewegungssystem, Verhalten) Grundlagen der Ökologie. Die Lehrveranstaltungen können durch Tutorien begleitet werden.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Literaturangabe	unter www.uni-leipzig.de/~neuro				
Vergabe von Leistungs- punkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls sind neben der Prüfungsleistung auch die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls und die akzeptierten Protokolle des Praktikums				
Prüfungsformen und -leistungen	<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Modulabschlussprüfung: Klausur 90 Min.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Vorlesung "Allgemeine Zoologie" Praktikum "Allgemeine Zoologie"</td> </tr> </table>	Modulabschlussprüfung: Klausur 90 Min.			Vorlesung "Allgemeine Zoologie" Praktikum "Allgemeine Zoologie"
Modulabschlussprüfung: Klausur 90 Min.					
	Vorlesung "Allgemeine Zoologie" Praktikum "Allgemeine Zoologie"				

Darstellung einer Modulbeschreibung

Anlage zur Studienordnung

Anlage zur Studienordnung des Studienganges Polyvalenter Bachelor
Lehramt Biologie

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)		empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Workload	Leistungspunkte (LP)
Modulfensterplatzhalter 1		1.	P	1	300	10
Teilnahmevoraussetzungen:						
Modulturnus:		jedes Wintersemester				
Platzhalter Fach 2		1.-6.	P	1-2	1800	60
Teilnahmevoraussetzungen:						
Modulturnus:		jedes Semester				
11-LBIO-0101 Allgemeine Botanik		1.	P	1	300	10
Vorlesung "Allgemeine Botanik" (3SWS)						
Praktikum "Allgemeine Botanik" (4SWS)						
Teilnahmevoraussetzungen:		keine				
Modulturnus:		jedes Wintersemester				

Anlage zur Prüfungsordnung

Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges Polyvalenter Bachelor
Lehramt Biologie

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Modulfensterplatzhalter 1	1.	P	1				10
Platzhalter Fach 2	1.–6.	P	1–2				60
11-LBIO-0101 Allgemeine Botanik	1.	P	1	12 Protokolle zum Praktikum	Klausur 90 Min	1	10
Vorlesung "Allgemeine Botanik" (3SWS)							
Praktikum "Allgemeine Botanik" (4SWS)							
Bildungswissenschaften 1–3	2./3./ 4./5.	P	1				30

LSF-Projekt Phase I

- Ab Frühjahr 2005 erfolgte die Beschaffung und Installation von Hardware und Software als Voraussetzung zum Einsatz von LSF.
- Beschäftigung mit Schnittstellen zu den Raum- und Personaldaten.
- Die Erfassung von Modulen und die Ausgabe von einheitlichen Dokumenten für die Akkreditierung war im Oktober 2005 mit LSF nicht möglich.
- Deshalb Erfassung der Module in zentraler Access-DB und daraus die Bereitstellung der erforderlichen Anlagen zu den Studien- und Prüfungsordnungen, der Studienverlaufspläne und der Modulbeschreibungen.

LSF-Projekt Phase II

- Ab Januar 2006 wöchentliche Treffen der LSF-Projektgruppe unter Leitung der Prorektorin für Lehre und Studium.
- Der ehrgeizige Anspruch, bereits zum WS 2006/07 allen Studierenden der modularisierten Studiengänge das Belegen ihrer Module, die Vergabe der Plätze und die automatische Anmeldung zu den Prüfungen bereitzustellen, scheiterte bei der Komplexität des Projektes u.a. wegen des Zeitdrucks, unter dem die Informationen in den Programmen POS und LSF mit nutzerunfreundlichen und fehlerbehafteten Programmfunktionalitäten und bei fortwährendem Akkreditierungsprozess abgespeichert werden mussten.
- Die aktuell vorliegenden Daten der Access-DB wurden im Oktober 2006 erneut automatisch in POS übernommen und dort ständig aktualisiert.

LSF-Projekt Phase III

- Für den **Neubeginn des LSF-Projekts** wurden im **Januar 2007** Pilotstudiengänge gewonnen.
- Zentrale Erfassung und Dokumentation von Programmfehlern gemeinsam mit HIS im zentralen Bugtracking-System HISZILLA.
- Pflege und Anpassung von Kontaktformularen.
- Bereitstellung und Aktualisierung des Infoportals.
- Kommunikation mit den Nutzern per Telefon und E-Mail.

LSF-Pilotprojekt (26.03.2007 – 02.04.2007)

- Zum SoSe 2007 Belegung der Pflichtmodule in den Studiengängen
B.Sc. Biochemie,
B.Sc. Biologie,
Wirtschaftsinformatik,
Wirtschaftswissenschaften
- Die Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie trat vor Beginn des SoSe 2007 nach einem einwöchigen, intensiven LSF-Test von dem Pilotprojekt zurück.
- **425** Studierende in den 4 Pilotstudiengängen, davon haben 398 Studierende (93,6%) Module belegt.
- **23** Module wurden in den 4 Pilotstudiengängen belegt.
- **1451** Modulbelegungen
- **7936** Veranstaltungs- oder Gruppenbelegungen

Einschätzung des LSF-Pilotprojekts

- Für Studierende verlief die Modulbelegung über HIS-LSF relativ störungsfrei. Authentifizierung erfolgte gegen ein LDAP-Verzeichnis.
- Der organisatorische Aufwand zur Eingabe und Validierung des Angebots der Pflichtmodule in den 4 Studiengängen war zu hoch.
- Das Vergabeverfahren der Modul- und Veranstaltungsplätze konnte nur durch einen hohen Aufwand zum Erfolg geführt werden. Das errechnete Ergebnis war letztendlich korrekt.
- Antwortzeiten für die Anzeige der Zuteilungslisten waren zunächst mangelhaft, wurden jedoch deutlich verbessert. Eine intensive Unterstützung durch die DV-Gruppe wurde von den Pilotstudiengängen gefordert.
- Die manuelle Umbelegung von Plätzen zwischen Parallelgruppen und die Nacherfassung Studierender war auf Veranstaltungsebene auch von den Mitarbeitern im Prüfungsamt benutzbar.

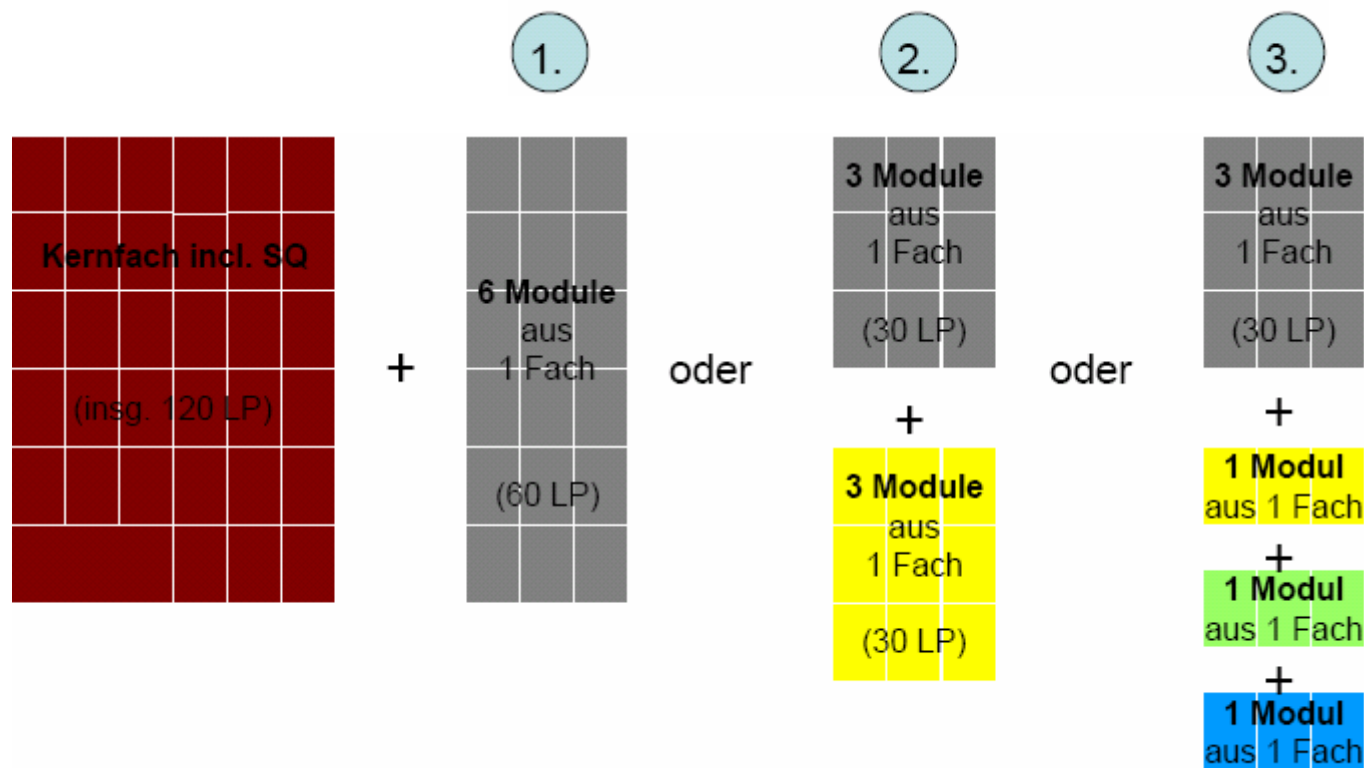
Kritikpunkte

- Fehlende Dokumentation, die das Leistungsspektrum und die Konfigurierbarkeit von LSF und POS beschreibt und eine Abbildung komplizierter Module und die Kopplung zwischen LSF und POS beispielhaft darstellt.
- Die Zeit zwischen der Bereitstellung von Funktionalitäten durch HIS und einem Test durch die DV-Gruppe war in allen Fällen nicht ausreichend.
- Eingabe von Veranstaltungen ist durch sich wiederholende Verknüpfungen zu Units und Studiengängen zu schwerfällig und zu aufwändig.
- Fachbereichsadministratoren der Fakultäten erwarten intensivere Schulungen und bemängeln das Fehlen von Handbüchern mit umfassenden Handlungsanleitungen.
- Vorbereitung des Pilotprojekts mit Verbindung zum Head des HIS-CVS (Concurrent Versions System) führte zu Verwirrungen. Bereits getestete Funktionalitäten führten wiederholt zu Störungen.

Strategische Forderungen an LSF

- **Hauptforderung an HIS:** Bereitstellung von mehr Personal und Programmierleistung zur Unterstützung der Hochschulen auf dem Weg zu „Bologna Online“
- Abbildung dynamischer Modulattribute mittels einer pord-Steuerungstabelle in POS.
- Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit von LSF. Eingabe von Veranstaltungen über das Vorlesungsverzeichnis durch Klick auf Button „Neue Veranstaltung“, der sich neben der Unit oder einer Überschrift befinden soll.
- Erfassung einer Veranstaltung bedingt die automatische Zuordnung zur nebenstehenden Unit. Ausgewählte Merkmale der Units sind als nicht editierbare Vorbelegung in die konkrete Veranstaltung zu übernehmen.
- Die Erfassung und Berücksichtigung aller benötigten Rangfolgekriterien für das automatische Belegverfahren unter Berücksichtigung der Modulsicht.

u.a. sind Optionen im Wahlbereich geisteswissenschaftliche Fakultäten bei der Rangfolge zu berücksichtigen



weiter...

- Verbesserung der Performance notwendig.
- Erhöhung der Programm-Stabilität erforderlich.

Informationen zu LSF und SB-Funktionen



<http://service.uni-leipzig.de>

Interesse und Motivation

- Großes Interesse der Universitätsöffentlichkeit.
- Hohe Erwartungen der Studierenden.
- Neuaufbau der Motivation in den Fakultäten nötig!

Nur der Einsatz ausreichender Personalkapazität zur Programmeinführung, eine gemeinsame Kommunikation und Information aller Projekt-Beteiligten wird zum Erfolg führen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

